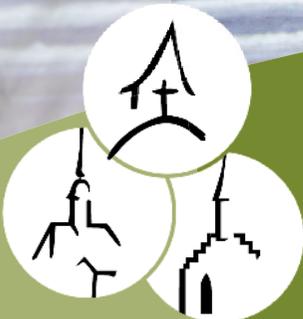


Gemeindebrief

Ev.-Luth. Schwesterkirchgemeinden
Lauter und Bernsbach/Oberpfannenstiel

Juni 2024

Foto: Gunther Werner, pixelio.de



Monatsspruch:

Mose sagte: Fürchtet euch nicht!
Bleibt stehen und schaut zu,
wie der Herr euch heute rettet!

2. Mose 14,13

Inhalt

inhaltliches	2
geistliches	3
Gottesdienste	4
Lauter regelmäßig	6
Lauter aktuell	8
Kinder	12
Jugend	13
musikalisch	14
gemeinsam	17
nachdenklich	20
nachhaltig	21
Landeskirchliche Gemeinschaft	22
Bernsbach-Oberpfannenstiel regelmäßig	23
Bernsbach-Oberpfannenstiel aktuell	24
rückblickend	25
fürbittend	26
erreichbar	27

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Kirchgemeinden Lauter und Bernsbach
(V.i.S.d.P. Thomas Lißke)

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Auflage: 2200

Redaktionsschluss: 13. Mai 2024

nächste Ausgabe: Dienstag, 25. Juni 2024
und online www.kirche-spiegelwald.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Mose sagte: Fürchtet euch nicht!
Bleibt stehen und schaut zu, wie der Herr euch heute rettet!

2. Mose 14,13

Sieh zu und lerne!
Das kann, ehrlich gesagt, ziemlich arrogant klingen.
Doch hier ist es (etwas) anders.

Das Volk hat in der letzten Zeit eine Menge erlebt mit Mose & Gott!
Ja gezweifelt hatten sie schon immer.
Doch nach der wunderbaren Befreiung aus der Sklaverei müssten sie es doch kapiert haben!
Zumindest müssten sie doch Gott zutrauen, dann auch einen Weg für sie zu haben. Oder nicht?

Doch das Volk beschwert sich, klagt an, schreit zu Mose und Gott. „Die Sklaverei war besser als hier in der Wüste zu sterben!“

Zugegeben, die Schwierigkeiten, die nun vor ihnen liegen sind ziemlich groß und es braucht wieder Wunder!
Doch alle Erfahrungen waren wie weggewischt und die Klage und die Not war alles, was sie sahen!

Die Antwort Gottes finde ich stark: Fürchtet euch nicht! Seht zu, wie Gott rettet! Gott wird für euch kämpfen und ihr werdet stille sein!
Und so kam es dann auch! Gott greift ein und hilft. ER kümmert sich.

Was mich daran beeindruckt:

- Fürchte dich nicht! -> Das kann ich am besten von jemandem hören, dem ich vertraue und dem ich zutraue mich zu beschützen – ist Gott für uns so jemand?
- Gott rettet! ER wird kämpfen. -> Wo haben wir schon Gottes Rettung erfahren? Ganz grundsätzlich durch Jesus selbst, aber auch im Alltag und anderen Situationen.
- Ihr werdet stille sein!
Wie oft meine ich alles (besser) zu wissen. Wie oft beschwere ich mich, jammere und beklage ich mich über „die da oben“ und/oder Gott.

Ist es an der Zeit, IHM zuzutrauen, dass ER mich nicht im Stich lässt, ER für die Seinen kämpfen wird und ich mein Vertrauen auf IHN setzen und damit auch meine Sorgen und Ängste loslassen kann?

Ich möchte innehalten, IHM vertrauen, und nicht jammern, sondern erkennen, dass ER der ist, der alles in der Hand hält.

Daniel Langer,
Gemeindepädagoge

Gottesdienste Juni



Lauter

2.

1.S.n.Trin.

10.00 Gottesdienst zur Jubelkonfirmation

Dankopfer: Innenrenovierung der Kirche



9.

2.S.n.Trin.

10.00 Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden

Dankopfer: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit - Landeskirchl. Projekte des Gemeindeaufbaus



16.

3.S.n.Trin.

9.30 Gottesdienst

Dankopfer: Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit



23.

4.S.n.Trin.

10.00 Gottesdienst



24.

Johannistag

19.00 Johannisfeier vor dem Glockenehrenmal

29.

10.30 SOLA-Abschlussgottesdienst im SOLA-Zelt am Hotel Danelchristelgut

30.

5.S.n.Trin.

7.

Juli

10.00 Lighthouse-Gottesdienst in der Landeskirchl. Gemeinschaft

Wenn kein besonderer Dankopferzweck angegeben ist, sammeln wir für die jeweilige eigene Gemeinde (Lauter, Oberpfannenstiel, Bernsbach).

Andacht in der Seniorenresidenz zur Vogelbeere in Lauter:

Freitag, 21. Juni, 10 Uhr



**Ober-
pfannenstiel**
Martin-Luther-Kirche



Bernsbach
Kirche „Zur Ehre Gottes“

30 min vor dem Gottesdienst ist
Gebetsgemeinschaft im Pfarrhaus

2.

9.00 Gottesdienst

10.00 Gottesdienst

1.S.n.Trin.

10.00



Dankopfer: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit



9.

10.00 Gottesdienst mit
Vorstellung der
Konfirmanden Kl. 7



2.S.n.Trin.

16.

3.S.n.Trin.

10.00 Gottesdienst

anschl. Brunch



Dankopfer: Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit

23.

4.S.n.Trin.

10.00 Gottesdienst



24.

Johannistag

18.30 Johannisandacht
auf dem Friedhof
(bei Regen in der Kirche)

19.30 Johannisandacht
auf dem Friedhof
(bei Regen in der Kirche)

29.

30.

5.S.n.Trin.

9.00 Gottesdienst



Dankopfer: Arbeitslosenarbeit

7.

Juli

9.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der Ev.-Meth. Kirche

Wer die Sonntagspredigt nachlesen oder weitergeben möchte, kann sie auf Anfrage ausgedruckt oder per Mail erhalten (Oberpfannenstiel, Bernsbach).

Gottesdienst im Pflegeheim in Bernsbach:

donnerstags, 10 Uhr

Erwachsenentreff	Di, 25. Juni	19.30 Uhr	Pfarrsaal
Eltern-Kind-Kreis	Di, 11. Juni	9.00 Uhr	GZ Bernsbach
Friedhofsblasen	Sa, 1. Juni	17.30 Uhr	
Gebet für die Stadt	Do, 6. Juni	20.00 Uhr	Rathaus
Hoffnungsgebet	mittwochs (außer 1. Mittwoch im Monat)	18.00 Uhr	Kirche
Junge Gemeinde	dienstags	18.30 Uhr	KGHaus
Jung-/Mädchenschar	Fr, 7.6. Sommerabschluss 17.00 Uhr	JS am Bahndamm Bb. MS im GZ Bb.	
Kids Day/Christenlehre	Fr, 7.6. Abschluss	15.00 Uhr,	KGHaus
Kirchenvorstand	Di, 4. Juni	19.30 Uhr	Pfarrsaal
Konfitag	Sa, 8. Juni	9.00 Uhr	Kirche Beierfeld
Kurrende	Mi, 5. Juni	16.30 Uhr	GZ Bernsbach
Missionsdienst	Di, 18. Juni	14.00 Uhr	KGHaus
Musikmäuse	Fr, 14. Juni	15.00 Uhr	Pfarrsaal
Posaunenchor	freitags Fr, 21. Juni	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Pfarrsaal Diak. Blasen
Seniorenkreis	Di, 4. Juni	13.30 Uhr	KGHaus
Spiegelwaldkantorei	montags	19.30 Uhr	GZ Bernsbach
Tehila	donnerstags	19.45 Uhr	Pfarrsaal
Taufsamstage	1. Juni, 31. August, 30. November je 14.30 Uhr		

Abwesenheit von Pfarrer Nötzold

15./16.6. 2024 Freies Wochenende – Vertretung durch Pfr. Lißke (Bernsbach)

Hauskreise

laden zum Bibellesen, Austauschen und gemeinsamen Gebet ein

Verantwortlicher	Telefon	Treffen
Thaddäus Langer	0159 06310757	Studenten, online
Simon Förster	0176 47134899	donnerstags/freitags
Julius Scharf	0176 98661696	donnerstags
Luca Rößler	0159 01300017	Jugend, donnerstags
Adrian Kaufmann	0157 52373526	Jugend, donnerstags
Katharina Poller	01522 7694387	Jugend, Fr, 19 Uhr
Christian Poller	0151 10706521	Junge erwachsene Männer Di/Do 14-tägig
Martin Poller	01522 7694235	junge Erwachsene, Do, 19 Uhr
Nils Liebhaber	0176 43358383	junge Erwachsene So, 19 Uhr
Jeanette Thieme	0172 2685476	Vereinbarung per whatsapp



**aktueller Spendenstand KGHaus
(Stand 30.4.2024)**

454.386,30 €

Kirchnerdienst in Lauter

Was ist nötig, damit ein Gottesdienst gelingt?

Viel könnten wir zusammentragen. Fällt uns da der Kirchnerdienst ein? Der Autor sprach darüber mit Nadine Friede und Jörg Strenger. Wir haben uns in der Sakristei getroffen, für den Kirchnerdienst ein wichtiger Ort.

Die diesjährigen Konfirmanden absolvierten erstmals im zweiten Jahr ein Praktikum. Nadine hatte sich für das Praktikum im Kirchnerdienst entschieden. Auf die Frage, was sie an der Aufgabe gereizt habe, kam zur Antwort: „Ich wollte die Aufgaben kennenlernen, was vor dem Gottesdienst alles zu tun ist.“ Im Gemeindepraktikum hatte Nadine, die jüngst konfirmiert wurde, Michael Fugmann als Mentor für diese Aufgaben. „Manche Aufgaben sind schwerer, zum Beispiel das Abendmahl vorzubereiten und die Kelche zu reinigen.“ Nadine hatte das in ihrem Praktikum gemeistert. Sie fand die Aufgaben ihres Praktikums „schön und entspannend“. Auch Jörg Strenger erlebt in seinem Ehrenamt die Kirche ganz neu als Ruheort. Um die Altarkerzen zu entzünden, braucht es Ruhe und es sollte würdevoll geschehen. „Im Entzünden der Altarkerzen gebe ich symbolisch etwas weiter von dem Licht Gottes, so macht sich Jörg Strenger Gedanken. „Ich bin ja ein eher stiller Mensch. Die laut rufenden Glocken einzuschalten, ist für mich etwas

Besonderes.“ Angesprochen wurde Jörg Strenger durch Daniel Langer, der ihn als verantwortungsvoll erlebt hatte beim Auf- und Zuschließen der Turnhalle zum JG-Volleyball und als einen, der zum Gottesdienst eine innere Verbindung hat. Die Kirche und die anderen Räume auf- und zuzuschließen, gehört zu wesentlichen Aufgaben eines Kirchners.

Bei aller Ruhe gehört auch etwas Anspannung dazu. Jörg Strenger steht während unseres Gesprächs auf und holt die Checkliste für den Kirchnerdienst. Alles Wesentliche ist aufgeschrieben. „Mit der Zeit wurde ich immer freier. Ich habe meinen Ablauf gefunden und auch die kürzesten Wege.“ Auch Jörg Strenger hatte von den Erfahrungen Michael Fugmanns profitiert, der schon länger als ehrenamtlicher Kirchner tätig ist.

Als Kirchner oder Kirchnerin ist niemand auf sich gestellt. Claudia Gläser bereitet in der Woche vorher die Blumen vor, sorgt für das zur Kirchenjahreszeit passende Parament am Altar, programmiert die Glocken und - wenn nötig – die Heizung.

Jörg Strenger hat Entdeckungen mit der Kirche als Ort des Glaubens und der Glaubensgeschichte gemacht. Es bewegt ihn, mit einer jahrhundertalten Abendmahlskanne umzugehen. Ein Kirchner ist auch Ansprechpartner. Einmal hatte sich ein Stein unter der Kirchentür verklemmt, da konnte er helfen. Eine Pfarrerin war zum

Vertretungsdienst da und er konnte Auskunft geben, wie es mit dem Kindergottesdienst in unserer Gemeinde läuft.

Der Dienst der Kirchnerin bzw. des Kirchners geschieht oft im Verborgenen und ist doch von großer Bedeutung. Als Pfarrer erlebe ich das als große Entlastung, wenn für viele Dinge im Umfeld der Gottesdienste gut und verlässlich gesorgt ist. Herzlichen Dank an alle, die sich als Kirchnerinnen und Kirchner engagieren.

Für Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen, für Tauf- und Traugottesdienste und für Ehejubiläen suchen wir ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kirchnerdienst.

Bitte wägen Sie dieses Anliegen für sich selbst ab und kommen Sie mit Menschen ins Gespräch, die Sie für geeignet halten. Von einem gelungenen Beispiel haben Sie eben gelesen. Unsere Konfirmanden haben wie Nadine die Möglichkeit, im Praktikum

Foto: privat



die Aufgaben kennenzulernen. Als Auftakt für neue Mitarbeiter könnte ein kleiner zweistündiger Kurs stehen. In die Aufgaben kann hineingeschnuppert werden und die neuen werden von den erfahrenen begleitet. Wer's probiert, kann vielfältige Erfahrungen machen.

Pfarrer Frank Nötzold

Saisonkraft auf dem Friedhof Lauter

Seit Mai ist Anita Weiß auf unserem Friedhof als Saisonkraft tätig und unterstützt unseren Friedhofsmitarbeiter Kai Birkner. Ein herzliches Willkommen in unserem Team und Bewahrung und Segen in allem Tun!

Pfarrer Frank Nötzold im Namen des Kirchenvorstands

— Gesprächsabend zum Gemeindebrief —

Foto: www.barmen34.de
Denkmal vor der Gemarker Kirche



Zum Gemeindebrief im Monat April hatte es Rückmeldung gegeben. Besonders die Andacht war da im Blick. Mitglieder des Kirchenvorstands wurden angesprochen, in der Verwaltung wurde angerufen. Engagierte hätten Anstoß genommen, wollten jedoch anonym bleiben. Eine Frage dabei war: Wie politisch darf eine Andacht sein? Als Autor der Andacht bin ich immer für Rückmeldungen offen und zum Gespräch bereit. Mir gibt es zu denken, dass über- und nicht miteinander gesprochen wird. Ein Signal für gute geistliche Gemeinschaft ist es, im Gespräch zu sein.

Die Idee war geboren, einen Gesprächsabend anzubieten, was vom Kirchenvorstand befürwortet wurde. Aus dem Kreis derer, die sich kritisch geäußert hatten, war wohl leider niemand da.

Am eigenen Küchentisch und im eigenen Bekanntenkreis eine Deutungshoheit hochzuhalten, ist einfach. Leider führt es nicht zum Austausch und zu gegenseitigem Verständnis.

Die Heilige Schrift weist uns da in eine andere Richtung. Paulus schreibt in eine Konfliktsituation hinein (1. Korinther 8,1): „Die Erkenntnis bläht auf; aber die Liebe baut auf.“

Der Einladung zum Gespräch sind am 8. Mai gut 40 Personen gefolgt, Männer und Frauen, Ältere und Jüngere – eine gute Mischung. In dieser Runde kamen wir in konstruktives, aufbauendes Gespräch, an dem sich mindestens zwei Drittel der Anwesenden durch Redebeiträge beteiligt hatten. Wir haben einander zugehört. Wir kamen auf die Gefahren extremistischer Positionen zu sprechen. Auch auf politische Kräfte, die bedrohliches Potential entfalten. In Schwarzenberg ist 2021 eine Partei entstanden, die plakatiert: „Asylflut stoppen!“ Dieses ein Beispiel symbolisiert bereits die Entwürdigung. Menschen sind keine Flut. Als Christen ist uns die Nächstenliebe aufgetragen. Sie wurzelt in der Menschenwürde, die sich für uns aus der Gottebenbildlichkeit ableitet. Unsere Perspektive gilt daher allen Mitmenschen und dem Zusammenhalt untereinander. Hier sei auf die Initiative der Kirchen in Sachsen zum Wahljahr hingewiesen (<https://fuer-alle.info>).

Es geht wohl gar nicht um „rechts“ oder „links“ und schon gar nicht um parteipolitische Fragen, sondern darum, ob wir als Christinnen und Christen einen inneren Kompass haben. Gerade das Gespräch miteinander kann das Gewissen schärfen und zugleich wechselseitiges Verstehen ermöglichen. Sollte der Pfarrer neutral sein? - So wurde

gefragt. In großer Einmütigkeit wurde bekräftigt, dass das nicht möglich ist. Damit wäre der Pfarrer harmlos in einer Zeit zahlreicher Gefahren. Um Jesu willen geht das nicht. Die Liebe und das Evangelium sind nicht harmlos, sondern kosten Hingabe. Menschenrechte kennen keine Bedingungen, sie gelten universal, wie die Liebe Gottes in Jesus Christus.

Im Gespräch haben wir unsere Ratlosigkeit und unseren Schmerz geteilt über den Krieg in der Ukraine. Waffen können keinen Frieden bringen. Es braucht Schritte zur Versöhnung, um die wir nur Gott bitten können.

Kurz kamen wir auf die Erfahrungen der Corona-Zeit und davon ausgelöste Beziehungsabbrüche zu sprechen.

Gut anderthalb Stunden waren wir im Gespräch. Es lag am Ende des Abends ein freudiges Staunen in der Atmosphäre. In kleineren Runden wurde nach dem offiziellen Schluss noch munter weitergesprochen.

Sollten wir nach dieser Erfahrung weitere Gesprächsabende wagen?
Pfarrer Frank Nötzold

Bibelsprüche zur Andacht vom April

Einige Bibelstellen wurden mitgeteilt, die im Geist Jesu zeigen, was dem Leben dient:

„Wenn du mit deinem Mund bekennt, dass Jesus der Herr ist, und glaubst in deinem Herzen, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.“ (Römer 10,9)

„Predige das Wort, stehe dazu, es sei zur Zeit oder zur Unzeit.“ (2. Timotheus 4,2)

„Betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt!“ (Lukas 22,40)

„Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“

Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen. ... Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25,35.36.40)

Gottesdienste mit Gemeindegespräch

Im Nachgang zur Gemeindeversammlung in Lauter am 25.10.2023 wurde überlegt, für dieses Jahr Gottesdienste mit anschließendem Gemeindegespräch anzubieten. Bitte merken Sie sich den 18.8.2024 und den 10.11.2024 vor. Die Gottesdienste werden 9:30 Uhr beginnen. 45 Minuten Gottesdienst, 45 Minuten Gemeindegespräch zu den Anliegen unserer Gemeinde und eine kurze Pause dazwischen. 11:15 Uhr ist das Format offiziell zu Ende.

Pfarrer Frank Nötzold im Namen des Kirchenvorstands

Manchmal kommt es anders...

...als man denkt.

Aus Ferienspielen wird Kindersingwoche Herzliche Einladung! 😊

29.7. - 2.8.2024

In diesem Jahr nutzen wir die angedachte Zeit der Ferienspiele, um die in den Winterferien ausgefallene Kindersingwoche durchzuführen.

So werden aus 3 Tagen nun eine ganze Woche mit jeder Menge Spiel, Spaß, Musik, Theater, lecker Essen, guter Gemeinschaft und Zeit mit Gott rund um das Thema „Der barmherzige Samariter“.

Am Wochenende vom 10.-11.8.2024 wird das Musical, welches wir in der Kindersingwoche einstudiert haben, aufgeführt.

Wer gern dabei sein möchte, kann sich bis 15. Juni hier anmelden (so lange es noch freie Plätze gibt).

Die ursprünglich angedachten LEGO-Tage finden dann im nächsten Jahr statt.

Es wird dadurch zwar anders als geplant, aber mindestens genau so toll! 😊

Wir freuen uns auf viele Kinder, die fröhlich dabei sind!

Im Namen der Mitarbeiter,
Sabine Scholz

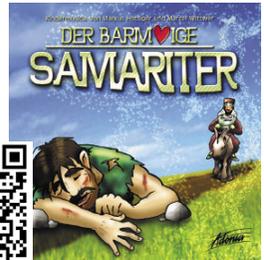


Foto: Julius Scharf
www.sola-lauter.de

SOLA

**ABSCHLUSSGOTTESDIENST
IM SOLA-ZELT**

Wann? 29.06.2024, 10:30 Uhr *

Wo? Gelände des „Hotel Danelchristelgut“
*danach gibt es Leckereien vom Grill

**ACHTUNG! Im Anschluss Abgq - viele
Helfer werden gebraucht**

Konfi-Welcomeabend — ein Rückblick —

„Du! bist eingeladen zum... Konfi-Welcome-Abend“.

So erlebten wir diesen besonderen Abend der JG, an dem wir „traditionell“ unsere Konfis willkommen heißen. Es ist gut, dass wir nun als JG hoffentlich ein Begleiter auf ihrem Weg mit Jesus sein können.

Bunte Deko und Lichterketten zeigen das Willkommen. Es war fröhlich gemütlich am Kiosk in Beierfeld. Viele waren da, so dass wir mit ca. 30 Personen zusammen saßen.

Gemeinsames Singen mit Gitarre war wie immer der Start. Eine kleine Andacht durfte natürlich auch nicht fehlen. Das Thema: „Wofür brauche ich Gemeinde?“. Das zeigte uns, dass Christsein nur schwer alleine funktioniert. Es braucht Menschen, die einen persönlich im Glauben weiterbringen, mit denen man gemeinsam durch die verschiedenen Aufgaben einer Gemeinde wachsen kann. So ein Ort wollen wir als JG sein.

Dann gab es lustige Spiele, bei denen jede Menge Spaß aufkam.

Natürlich wurde auch das Beachvolleyballfeld wieder ausgiebig genutzt. Nicht einmal die abendliche Dunkelheit hat das

aufhalten können: Es wurde dazu einfach ein Baustrahler aufgestellt. Ein Highlight die kleine Cocktail-Bar, an der es durch Jugendpfarrer Kenny Mehnert und helfenden Händen aus dem Freitags-Chor wohlschmeckende, bunte, alkoholfreie Cocktails gab. Zusammen mit leckerem Gegrilltem, verschiedenen Salaten, Toast und Snacks konnte man den Abend am Lagerfeuer ausklingen lassen.

Als Abschluss gab es als kleines Extra für die Konfis noch ihren individuell gestalteten Konfispruch als Sticker. Den einfach zu Hause hin geklebt, so sieht man ihn immer wieder. Das erinnert an diesen Vers und den Anspruch Gottes.

Alles in allem war das ein wirklich schöner Abend.

Die JG Spiegelwald lädt weiter ein, mutig mit Gott unterwegs zu sein und freitags zur JG.

Annalena Sachweh

Foto: Sarah Baumann



Konzert für Flöte und Orgel

**16.6.2024, 17.00 Uhr,
Ev.-Luth. Kirche Lauter**

Christine Kandler-Kriehmig (Flöte) und
Sebastian Müller (Orgel)

Beschwingte Musik für Querflöte und Orgel aus verschiedenen Jahrhunderten. Es wird bei schönem Wetter eine Pause mit Knabbererei und Getränken geben.



Foto: privat

Spiegelwald-Kantorei

Jetzt alles eins oder was?

Seit März 2024 proben die beiden Kantoreien von Lauter-Bernsbach und Grünhain-Beierfeld gemeinsam montags 19.30 Uhr im Gemeindesaal Bernsbach. In gemeinsamen Projekten haben wir bereits 2023 gemerkt, dass das Miteinander-Singen schön ist und sich die beiden Kantoreien gegenseitig gut ergänzen. Auch

wenn die Herausforderung eines gemeinsamen Probentermins noch nicht für alle optimal gelöst ist, haben wir uns dennoch miteinander auf den Weg gemacht. Wir wollen es zunächst für 1 Jahr probieren und dabei die Chancen und Herausforderungen entdecken. Und vielleicht entsteht dabei auch etwas Neues, was sich zu entwickeln lohnt.

In jedem Fall freuen wir uns immer über neue Sänger, auch wenn sie noch unerfahren sind. Insbesondere in den Männerstimmen ist noch Platz. 😊

HORRIDO & HALLELUJA

JUBILÄUMSKONZERT - 20 JAHRE

MÄNNERCHOR BERNSBACH

KIRCHE 'ZUR EHRE GOTTES' BERNSBACH

STRASSE DER EINHEIT 4 • 08315 BERNSBACH

WANN 01. JUNI
2024

EINLASS Ab 16:30 Uhr
Beginn: 17:30 Uhr

EINTRITT FREI
Im Saal des HbG der MDRS GLOCKEN in ORTSFANGSTEL-
LUNG GEBETS.

WIR FREUEN UNS AUF EINEN BUNTEN ABEND
GEMEINSAM MIT DEN

ORIGINAL GRÜNHAINER JAGDHORNBLÄSERN

Christoph Zehendner

live in concert

ganz nah
GEBETSKONZERT

**7. Juni,
19.30 Uhr**

**Christuskirche
Beierfeld**



CLASSIC BRASS

Der Eintritt zum Konzert ist frei



19 Uhr
Marktplatz
Bernsbach

Sei mit
dabei!

Deutschland singt und klingt – dieses Jahr in Bernsbach. Was es 2020 zum ersten Mal, anlässlich 30 Jahre vereintes Deutschlands gab, hat seitdem jedes Jahr am **3. Oktober** deutschlandweit stattgefunden. 2022 haben wir uns in Lauter wieder mit daran beteiligt. In diesem Jahr findet es in Bernsbach auf dem Dorfplatz statt, wenn es wieder heißt: „Deutschland singt und klingt!“ Sei dabei und erlebe, was gemeinsames Singen und Musizieren für eine verbindende Kraft entfaltet!

<https://3oktober.org/>

MENSCHEN



Fotos: privat



Helfen Sie mit, dass unser Ort Heimat und unser Land lebenswert bleibt für viele

ganz unterschiedliche Menschen.

Gut, dass wir wählen gehen können. Geben Sie Ihre Stimme ab. Geben Sie Verantwortungsträgern eine Stimme, die für Menschenwürde, Nächstenliebe und Zusammenhalt eintreten – FÜR ALLE. Mit Herz und Verstand.

ZUSAMMENHALT



— Europäische Kulturhauptstadt Chemnitz —

Chemnitz wird im Jahr 2025 Europäische Kulturhauptstadtregion. Die Blicke Europas sind auf unsere Heimatregion gerichtet und viele Gäste wollen uns kennenlernen. Das Kulturhauptstadt Motto „C the unseen“ („Sieh das Ungesehene“) lädt uns ein, ungesehene Orte zu entdecken, Altbekanntes neu zu sehen und schätzen zu lernen und auch übersehenen Menschen und ihren Geschichten Raum zu geben. Bei der Entfaltung dieses Mottos geht es keineswegs nur um historische und zeitgenössische Kunst, sondern vielmehr auch um Lebens-Kultur.

Werden wir – als Christen an dieses Kultur-Motto anknüpfen?

Wenn wir Jesus ansehen, wie er das Evangelium zu den Menschen seiner Zeit gebracht hat, dann bemerken wir, dass er mitten im Leben seiner Zeitgenossen und bei ihren oft ungesesehenen Fragen, Nöten und Erlebnissen angeknüpft hat. Als Salz und Licht, in diesem Sinne hat Jesus seine Kirche in die Welt gesendet, um Gutes zu bewirken.

Wir können an das Motto anknüpfen und gemeinsam erleben, wie wir Verborgenes (neu) entdecken und eine Kultur der Aufmerksamkeit und des Wertschätzens einüben. Eine versöhnliche Haltung und Mut zu Neuanfängen könnte

ausstrahlen auf unsere Städte und Dörfer.

Jede und jeder Einzelne in der Gemeinde kann dabei das Grundmotto für sich und miteinander entfalten. Entfalten für Gastfreundschaft, Sonntags-Kultur, Versöhnungs-Kultur, Barmherzigkeit, Weihnachts-Kultur, Pilgergemeinschaft, Miteinander-Kultur, Trauer-Kultur oder versöhnende Erinnerungskultur.

Wir laden deshalb die Kirchen und Gemeinden ein, aktiver Teil der Kulturhauptstadt zu werden und die Chance zu ergreifen, Menschen in diesem besonderen Rahmen zu dienen und mit dem Evangelium zu erreichen.

Unter dem Titel „Kulturkirche 2025“ wurde ein ökumenischer Verbund aller beteiligten Gemeinden und Kirchen gegründet. So können wir in der Öffentlichkeit gemeinsam auftreten und einander ergänzen. Als Programmpartner der Europäischen Kulturhauptstadt hilft der Verbund, die faszinierende Begegnung von Kunst, Geschichte und Spiritualität zu organisieren.

Bereits 34 Gemeinden und weitere kirchennahe Initiativen sind schon Teil dieser Bewegung mit kleineren und größeren Ideen und Projekten, die sie in diesem Jahr vorbereiten.

Mehr Informationen zu allen Beteiligungsmöglichkeiten, Projekten und Veranstaltungen gibt es auf unserer Website: kulturkirche2025.de

Für den Ökumenischen Verbund Kulturkirche 2025: Pfarrer Holger Bartsch, Dr. Ulrike Lynn, Propst Benno Schäffel, Pastor Bernard Millard



VORSCHAU

Chemnitz
Kulturhauptstadt
Europas



SÄNGERINNEN UND SÄNGER GESUCHT

**DAS CHORMUSICAL
MARTIN LUTHER
KING**

*Ein Traum
verändert die Welt*

von ANDREAS MALDIA
mit HEARDO GARER & CHRISTOPH BRIBITZON

Wöchentliches Highlight im Rahmen des
CHEMNITZER
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

**Samstag
29.03.2025
Chemnitz
Messehalle 1**

www.king-musical.de
02302 28222 22

Begeisternder Mega-Chor
Mitreißende Bühnenshow
Internationale Musicalstars

30.11.2024 | 17 Uhr
Auftakt ins Kulturkirchenjahr 2025
Ökumenischer Gottesdienst
Kirche St. Petri, Chemnitz

08.12.2024 | 17 Uhr
Kirche und Bergbau
Europäische Bergpredigt
im SMAC, Chemnitz

Gott,

ja, es gibt Tage, da wirft mich nichts um.
Mutig, entschlossen gehe ich durch das Leben.
Ich spüre das Netz der Beziehungen,
das mich trägt.

Und dann kann es sein, dass ich mich
von einem Moment auf den anderen
verletzt, allein, verachtet und klein fühle.
Wie vorgeführt. Falsch verstanden.
Ungerecht behandelt.
Im freien Fall nach unten.
Fang mich auf.

Gib mir Aussicht auf Leben.
Du – „Ich bin da.“

Johannes Simon, In: Pfarrbriefservice.de

Welche Batterien sind die umweltfreundlichsten?

In einem normalen Haushalt finden sich zahlreiche Geräte mit Batteriebetrieb. Da Batterien Schadstoffe enthalten, müssen sie durchdacht verwendet und sachgerecht entsorgt werden.

Batterien (nicht wiederaufladbar) und Akkus (wiederaufladbar) liefern – „jenseits der Steckdose“ – Strom für mobile Anwendungen. Nicht wiederaufladbare Batterien tun dies allerdings auf sehr ineffiziente Art und Weise. Denn Batterien benötigen für ihre eigene Herstellung 40- bis 500-mal mehr Energie, als sie bei der Nutzung später zur Verfügung stellen. Ähnlich ungünstig sieht es mit den Kosten aus:

Energie aus Batterien ist mindestens 200-mal teurer, als Energie aus der Steckdose.

Für jeweils dieselbe Menge Energie 1 aufladbaren Nickel-Kadmium-Akkus benötigt man:

75 Lithiumbatterien oder
150 Alkalibatterien oder
1500 Zinkbatterien



- Kaufen Sie nach Möglichkeit netzbetriebene und batteriefreie Geräte und verringern Sie so Ihren Batterieverbrauch.
- Sofern es nicht ohne Energiespeicher geht, sind Akkus anstelle von Batterien in der Regel die bessere Wahl.
- Achten Sie beim Kauf neuer Geräte auf die einfache Austauschbarkeit der Akkus. Fragen Sie nach der Verfügbarkeit von Ersatzakkus.
- Kaufen Sie Akkus und Batterien ohne giftige Schwermetalle. **Die umweltfreundlichste Variante sind Nickel-Metallhydrid-Akkus (NiMH).**
- Verlängern Sie die Lebensdauer von Akkus durch „richtige“ Handhabung.
- Entsorgen Sie Akkus und Batterien aufgrund von Brand- und Umweltgefahren nie im Hausmüll, Verpackungsmüll, Sperrmüll oder Metallschrott. Entsorgen Sie Altbatterien und Altakkus sachgerecht in den Sammelboxen im Handel oder bei kommunalen Sammelstellen.
- Entnehmen Sie vor der Rückgabe alter Elektrogeräte die Batterien und Akkus, wenn es durch einfache Handgriffe möglich ist.

Lauter



gem. Gottesdienst (Kirche)	So, 2. Juni	10.00 Uhr
Gemeinschaftsstunde parallel Kinderstunde	So, 9. und 16. Juni	10.00 Uhr
Abschluss-GD SOLA	Sa, 29. Juni	10.30 Uhr
keine Gemeinschaftsstunde	So, 30. Juni	
Frauenstunde	Di, 18. Juni	18.30 Uhr
Gebetstreff	dienstags	19.45 Uhr
Jugendstunde	freitags	19.00

Weitere Infos: www.lkg-lauter.de Tel. 03771 / 313787

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag

am Mittwoch, den 12.6.2024 um 14.00 Uhr

„Unser Leben aus der Perspektive eines Adlers“

In diese Betrachtung will uns Frau Roswitha Tauscher aus Burkhardtgrün mit hinein nehmen.

Kontakt: G. Weißflog 03771/ 719019

Bernsbach

Gemeinschaftsstunde	sonntags	14.30 Uhr
Bibelstunde	1. Donnerstag im Monat	18.30 Uhr
Frauenstunde	3. Donnerstag im Monat	18.30 Uhr

Bernsbach

Eltern-Kind-Kreis	Di, 11. Juni	9.00 Uhr
Jungschar	Fr, 7. Juni am Bahndamm	17.00 Uhr
Mädchenschar	Fr, 7.6. Sommerabschluss im GZ Bernsbach	17.00 Uhr
Christenlehre 1. - 3. Klasse	dienstags	15.15 Uhr
Junge Gemeinde	Fr, 14. Juni im GZ	19.00 Uhr
Ehepaarkreis	Sa, 8. Juni	19.30 Uhr
Männerwerk	Mi, 19. Juni	19.30 Uhr
Seniorenkreis	Mi, 5. und 19. Juni	14.00 Uhr
Bibel- und Gesprächskreis	Mi, 26. Juni	19.30 Uhr
Musikmäuse (Lauter)	Fr, 14. Juni	15.00 Uhr
Kurrende	Mi, 5. Juni, dann Sommerpause	16.30 Uhr
Männerchor	freitags	17.30 Uhr
Spiegelwaldkantorei	montags	19.30 Uhr
Gospelchor (Lauter)	donnerstags	19.45 Uhr
Posaunenchor	freitags	19.00 Uhr

Hauskreise

Felsch dienstags, vierzehntägig Kontakt: 03774 662248

Oberpfannenstiel

Posaunenchor	montags	19.00 Uhr
Fraudienst	Di, 18. Juni	14.00 Uhr

Gebet für die Stadt	Do, 6. Juni , Rathaus Lauter	20.00 Uhr
---------------------	------------------------------	-----------

B Sonntag, 16. Juni
10 Uhr
Bernsbach
Gottesdienst
mit
BRUNCH

Achtung - Schulanfänger!

Dieses Jahr wird es keine Andacht
am Schulanfang geben, sondern am
Sonntag danach einen
**Familiengottesdienst
zum Schulanfang!**

**JUST
PEOPLE
KURS**

Micha
BERNSBACH

*Komm mit auf eine
Entdeckungsreise!*



Thema 5+6:

Kirche - mittendrin

Ich selbst - eine andere Welt
ist möglich

Mittwoch, 5. Juni, 19 Uhr

Gemeindezentrum Bernsbach

Fotos: privat



Familiengottesdienst am 5.5.



Bläserkonzert



Himmelfahrt



Lauter



Zur Goldenen Hochzeit wurden gesegnet:

Margit und Klaus Spitzner

Überlass alle deine Sorgen dem Herrn! Er wird
dich wieder aufrichten; niemals lässt er den
scheitern, der treu zu ihm steht.

Psalm 55,23 Hfa

Bernsbach



Zur Goldenen Hochzeit wurden gesegnet:

Brigitte und Claus Köhler



**Unsere verstorbenen Gemeindeglieder und ihre
Angehörigen:**

Rolf Wolfgang Julius Zacharias (89 Jahre)

Hans Peter Clausnitzer (65 Jahre)

— Lauter —

— Bernsbach —

Ev.-Luth. Pfarramt

Heidi Weidauer, Birgit Wendler

Pfarrstraße 2
08315 Lauter-Bernsbach

Tel. 03771 256418
Fax 03771 721265
kg.lauter@evlks.de
www.kirche-spiegelwald.de

Öffnungszeiten:

Di 15 - 18 Uhr
Do 15 - 17 Uhr
Fr 9 - 12 Uhr

Katrin Grzywacz, Annemarie Rau

Straße der Einheit 4
08315 Lauter-Bernsbach

Tel. 03774 62182
Fax 03774 760991
kg.bernsbach@evlks.de
www.kirche-spiegelwald.de

Di 13 - 17 Uhr
Do 13 - 17 Uhr
Fr 8 - 12 Uhr

Bankverbindung

Bank für Kirche und Diakonie,
IBAN DE53 3506 0190 1635 0000 11

Kirchkasse-Konto:

Erzgebirgssparkasse,
IBAN DE75 8705 4000 3814 1700 58

Kirchgeld-Konto:

Bank für Kirche und Diakonie,
IBAN DE85 3506 0190 1664 1000 17

Pfarrer

Pfr. Frank Nötzold
Tel. 03771 735530

Pfr. Thomas Lißke
Tel. 03774 62182

Gemeindepädagogen

Daniel Langer
Sabine Scholz
Lydia Winter

Tel. 03771 4970207
Tel. 0176 81680042
Tel. 0176 43474866

Kantor

Alexander Tröltzsch

Tel. 03771 250876

Friedhofsmitarbeiter

Kai Birkner
Tel. 03771 3407592 / 0172 9823830

Rico Stiehler
Tel. 0170 8114544



Gott ist mein Leuchtturm,
der mich leitet durch schwere
See.

Gott ist mein Licht
in der Nacht, wenn der Sturm
kommt.

Gott ist meine Hoffnung,
wenn des Lebens Wellen mich
kentern lassen.